Eingang: 10.06.2016

SP-Fraktion
Gemeinderat Chur

Fragestunde vom 23. Juni 2016

Aus der Presse war zu entnehmen, dass Stadtpräsident Urs Marti mit Gregor Stücheli, Mitinhaber der Inventx AG, eine Planungsvereinbarung über den Alten Forstwerkhof unterzeichnet hat. Darin heisst es sinngemäss, dass die Inventx AG auf eigene Kosten die Planung des Areals mit dem Ziel eines bewilligungsfähigen Bauprojekts vorantreiben werde, während die Stadt bereit sei, der Inventx das Areal im Baurecht abzutreten.
Die Stadt verspreche sich davon neben der Sicherung von Arbeitsplätzen eine Belebung der Innenstadt und Altstadt.

Angesichts des offenbar recht fortgeschrittenen Stands der Projektarbeiten und angesichts der Tatsache, dass dieses Bauvorhaben auf öffentlichem Grund und an einem städtebaulich bedeutenden Ort realisiert werden soll, drängen sich für uns mehrere Fragen auf:

1. War die Inventx AG die einzige Interessentin für dieses Areal? Was gab den Ausschlag für den Entscheid zugunsten dieser Firma?

2. Wurde eine Testplanung durchgeführt? Wenn ja, mit welchen Vorgaben, wenn nein, warum nicht?

3. Das Gelände des alten Forstwerkhofs liegt, wie schon angetönt, an einem städtebaulich sensiblen Ort: in unmittelbarer Nähe des Untertors und des Stadttheaters, vis-à-vis des Stadthauses, also fast im Zentrum der Stadt. Eine umfassende, auf diese Gegebenheiten Rücksicht nehmende Planung drängt sich also auf. Ist es vorgesehen, einen Architekturwettbewerb durchzuführen? Wenn nein, warum nicht?

4. Zu welchen Bedingungen in Bezug auf die architektonische Ausgestaltung des Gebäudes gedenkt die Stadt, das Areal der Inventx im Baurecht abzugeben?

5. In der Pressemitteilung wird auch die Hoffnung ausgedrückt, dass dem Stadtarchiv in diesem Neubau die dringend benötigten Räume zur Verfügung gestellt würden. Wie verbindlich ist die diesbezügliche Zusage der Bauherren?

Für die Beantwortung dieser Fragen danken wir herzlich.

Chur, 10. Juni 2016

Für die SP-Fraktion
Guido Decurtins